

Wie sich Mädchen behaupten können

Nach den letzten erfolgreichen GirlZone-Events lancierte das Jugendhaus Oase einen neuen Anlass. Darin lernten Mädchen wie sie eigene Stärken wahrnehmen, Selbstvertrauen aufbauen und Respekt einfordern.

pd./red. Selbstverteidigung will gelernt sein: Aus Gesprächen mit den Mädchen und den anderen teilnehmenden Jugendarbeiterinnen am Projekt GirlZone kristallisierte sich das Interesse an Selbstverteidigung und Selbstbehauptung heraus. Die Mädchen in der Oberstufe sind mit zunehmenden Alter auch immer häufiger alleine oder mit Freundinnen unterwegs und möchten abends auch schon mal weg bleiben, bis es dunkel wird. Somit steigt auch das Bedürfnis nach der Kompetenz Selbstverteidigung. Aus diesem Grund lancierte die Jugendarbeiterin Laura Gwerder zusammen mit der Mädchen-Gruppe Crazy Angels den GirlZone-Event zum Thema Selbstbehauptung und Selbstverteidigung.

Versierte Trainerin zeigt wies geht

Der Workshop wurde von der versierten Pallas-Trainerin Karin Vonwil durchgeführt. Die Ziele des



Im Workshop des Oase-Teams lernten Mädchen, Gefahrensituationen einzuschätzen und welche Verteidigungstechniken sie bei Bedarf einsetzen können.

Foto: zvg

Workshops für die Mädchen waren neben der Stärkung der Selbstbehauptung zu lernen, Gefahrensituationen einzuschätzen, Lösungen zu suchen und einfache, altersgemässe Techniken zur körperlichen Verteidigung anzuwenden.

Austausch wird gefördert

Neu ist, dass sich auch die Jugendarbeit Altdorf, die Jugendanimation Schwyz und die Jugendarbeit Brunnen am Mädchenprojekt GirlZone beteiligen, und pro Jahr jeweils einen Anlass organisieren werden,

wofür sie die anderen beteiligten Jungdtreffs einladen. Das Ziel ist, die Mädchen aus den verschiedenen Orten zu vernetzen und so die Möglichkeit zu bieten, neue Bekanntschaften und Freundschaften über die Gemeindegrenze hinaus zu schliessen.